

Auch konnte festgestellt werden, daß die berufstätigen Frauen im Kreis in der Mehrzahl entsprechend ihrer Ausbildung eingesetzt sind. Das trifft vor allem auf die Facharbeiterinnen, Meisterinnen und weiblichen Fachschul kader zu. Wenige Ausnahmen gibt es bei den Hochschulabsolventinnen. Insgesamt sind in den untersuchten Betrieben der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und im Gesundheitswesen 38,1 Prozent der Leitungsfunktionen mit Frauen besetzt.

Dieses Ergebnis ist positiv zu werten. Allerdings ist die Lage in den Bereichen und Betrieben recht unterschiedlich. In den 18 Industriebetrieben bekleiden sie 28,8 Prozent der Leitungsfunktionen, in den LPG dagegen nur 15,6 Prozent. Im Gesundheitswesen üben Frauen 76,3 und in den 5 Handelsbetrieben 67,6 Prozent der leitenden Funktionen aus, überwiegend auf mittlerer und unterer Leitungsebene. Das hängt auch damit zusammen, daß die politische Qualifizierung weiblicher Hoch- und Fachschul kader noch zielstrebig erfolgen muß. Der Einsatz von Hochschulkadern in verantwortliche Leitungsfunktionen kann nicht befriedigen - auch ein Thema für die Berichtswahlversammlungen und für die Volkssaussprache zum XI. Parteitag der SED, um die Bereitschaft der Frauen für die politische Weiterbildung zu erwirken.

Die Übersichten ergaben, daß in den 18 Betrieben ein relativ hoher Stand der politischen Qualifikation erreicht wurde: 86 Prozent aller Genossinnen haben an den Parteischulen Lehrgänge von 3 bis 11 Monaten besucht. Sie sind eine starke Kraft unserer Partei. Jedoch haben von 228 Genossinnen mit Hoch- und Fachschulabschluß nur 11 die Bezirksparteischule und eine die Parteihochschule abgeschlossen. Daraus ergibt sich für die Kreisleitung die Notwendigkeit einer noch konkreteren und zielstrebigeren Kaderarbeit. In die Kaderprogramme für den Zeitraum von 1986 bis 1990 sollen mehr weibliche Kader namentlich aufgenommen und ihre Entwick-

lungsetappen bis 1990 konkret festgelegt werden. Bei der Gewinnung, Vorbereitung und dem Einsatz von Frauen in höhere Leitungsfunktionen will die Frauenkommission der Kreisleitung einen spürbaren Durchbruch erzielen. Im Auftrag des Sekretariats wird sie dazu in Zusammenarbeit mit der Parteileitung im VEB Hydrierwerk noch in diesem Jahr ein Beispiel schaffen.

So hat die im Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung von der Frauenkommission erarbeitete Analyse eine Fülle von Problemen sichtbar gemacht. Die daraus abgeleiteten Schlußfolgerungen sind gerade auch in der Zeit der Parteiwahlen, der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages den Grundorganisationen sowie den Frauenkommissionen der BGL in den Betrieben Richtschnur für eine gezielte und konkrete Frauenpolitik. Mit diesem Führungsdokument wurden, wie die Praxis beweist, gute Grundlagen geschaffen für die effektivere Nutzung des Arbeitsvermögens der Frauen, für ihre allseitige Förderung sowie die weitere Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen.

Damit sind auch Schwerpunkte festgelegt für die Führungstätigkeit der Parteileitungen im neuen Fünfjahrplanzeitraum. Entwicklungstendenzen der Frauen in der Landwirtschaft, im Handel, im Gesundheitswesen und in der Volksbildung, aber auch territoriale soziale Bedingungen werden weiter gründlich untersucht und analysiert. Es sollen auch für diese Bereiche längerfristige Konzeptionen erarbeitet werden. Das Führungsdokument wird nach dem XI. Parteitag weiter präzisiert werden, neu herangereifte Fragen ständig berücksichtigen.

Eine Kreisparteiaktivtagung Anfang Juni hat den Parteiaktivisten Impulse gegeben, die Durchsetzung der Führungskonzeption zur Frauenpolitik der SED im Kreis Zeit zu unterstützen. Bei den Parteiwahlen wird darüber Rechenschaft gelegt.

Erika Joachim

Frauenkommission der Kreisleitung Zeit der SED

Leserbriefe

ler. Sie gelang in den 4 Monaten, seit es diese Wettbewerbsinitiative gibt.

Die Erfahrungen in der politisch-ideologischen Vorbereitung zur Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion werden an andere APO weitervermittelt.

Die Leitung der APO würdigte kürzlich in einer Analyse die Tätigkeit der Parteigruppen. Sie sind in den Kollektiven Triebkräfte aller Aktivitäten und legen bei der Erfüllung der Beschlüsse viel Einsatzbereitschaft an den Tag.

Jürgen Wand

Betriebszeitungsredakteur im VEB
Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“
Mühlhausen

Gerüstet für die entscheidende Etappe

Nach der 10. Tagung des ZK der SED, die die entscheidende Etappe in der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED einleitete, hat die Parteileitung im VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“ Suhl für alle Parteikollektive unseres Betriebes folgende Aufgaben herausgearbeitet: Die Volkssaussprache über die Grundfragen unserer Innen- und Außenpolitik wird intensiv weitergeführt. Die Vorbereitung des Parteitages machen wir zur Sache aller Werktätigen unseres Betriebes. Wir kämpfen um die

unbedingte Erfüllung aller Planaufgaben 1985, einschließlich der Wettbewerbsverpflichtungen. Die Plandiskussion 1986 ist für uns Bestandteil der großen Volkssaussprache. Sie ist zu nutzen, um weitere Aktivitäten und Initiativen zu Ehren des XI. Parteitages und des 100. Geburtstages Ernst Thälmanns, dessen verpflichtenden Namen unser Betriebskollektiv trägt, auszulösen. Die Parteiwahlen sowie die persönlichen Gespräche sind gut vorzubereiten und durchzuführen. Zunächst galt es, alle Genossen mit